

„Sitzen bleiben“ auf siegreichen Ideen

Weißer Elefanten sind selten. So selten wir ein Kreativduo, das unter dem Namen „White Elephant“ schon das Wort Design neu definiert.

Tobias Kestel, 31, und Hermann Trebsche, 27, bilden seit Februar 2006 eine Arbeitsgemeinschaft. Noch unter den Fittichen des Business Incubators, wo den beiden FH-Absolventen (Indus-

trie-Design) unternehmerisch auf die Sprünge geholfen wurde. Mit der Übersiedlung in die Landes-Kreativschmiede in der ehemaligen Marienmühle geht es einen Schritt weiter. Auf einem Weg, der bereits mit Auszeichnungen und Preisen gepflastert ist. Letzter Sieg auf der innovativen Überholspur waren der erste und zweite Preis beim international bestückten Designerwettbewerb „Kult ums Pult“ der Tischlerinnung Wien.

Das Siegerpult

Ein siegreiches Objekt ist ein Rednerpult, das zugleich auch als Sitzbank dient (siehe Foto). Eine herrlich hölzerne Idee, allzu lange Redner in die Schranken zu weisen. Der Bayer (Kestel) und der Niederösterreicher haben in Kooperation mit Oberglas Bärnbach gemeinsam auch schon in Glas gepunktet (2. Preis Glas/Licht/Design), und wurden für den Designerpreis Deutschland nommi-

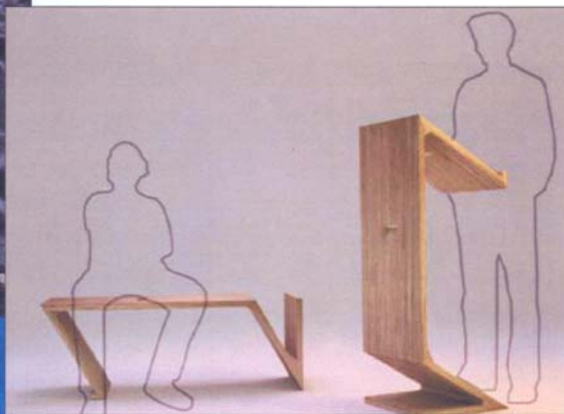
Ausgezeichnetes

Preise: Kinder+Jugend Award 2006 (Köln), Adolf Loos Staatspreis Design (aufblasbarer alpiner Rettungsschlitten/Trebsche), Braun-Prize 2005 (Trebsche) „White Elephant industrial design“, Nikolaiplatz 3/4, Tel. 0650/4000420, E-Mail office@white-elephant.at, www.white-elephant.at

niert. Mit einer Ausstellung im Museum of Modern Art in New York in Kooperation mit der FH Joanneum haben sie mit einem Babyphon-Konzept begeistert. Dass die beiden Klugköpfe eine Arbeitsgemeinschaft bilden, ist dem Drang beider zuzuschreiben, die Flügel auch einzeln noch in alle Richtungen zu spannen. Dass sie bis zum nächsten Höhenflug trotzdem auf dem Boden bleiben, dass beweist (unter anderem) eine kreative Auftragsarbeit für ein Stainzer Installationsunternehmen, weil „wir auch Geld verdienen müssen.“

innovation
in der Steiermark

Zwei Kreative mit Köpfen voller Ideen: Tobias Kestel (li.) und Hermann Trebsche



Darauf bleibt man gerne sitzen: das siegreiche Rednerpult